

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1915**

368 (10.8.1915) Abendausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.  
 Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.  
 Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.  
 Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.  
 Chefredakteur: Albert Herzog.  
 Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seiden-dorf, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.  
 Berliner Bureau: Berlin W 10.  
 Gesamt-Auflage: 46000 Exempl.  
 je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwilling-Notationsmaschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

**Expedition:**  
 Brief- und Sammler-Expedition nach Karlsruhe u. Marktlach. Brief- und Sammler-Expedition nach Karlsruhe u. Marktlach. Brief- und Sammler-Expedition nach Karlsruhe u. Marktlach.  
**Bezugspreis in Karlsruhe:**  
 Im Verlage abgeholt 67 Pf., und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pf. monatlich. Drei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.40, Halbjährlich M. 4.50, Jahrespreis M. 8.50. Durch den Briefträger täglich einmal ins Haus gebr. M. 2.72.  
**Anzeigen:**  
 Die Kolonienzeile 25 Pf., die Restzeile 20 Pf., Restzeilen an 1. Stelle 1 M., p. Zeile. Bei Werberwerbungen in der Badischen Zeitung, für die Anzeigenteilung des Blattes bei besonderen Verträgen und bei anderen außer Kraft tritt.

Nr. 368.

Telefon: Expedition Nr. 88.

Karlsruhe, Dienstag den 10. August 1915.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

31. Jahrgang.

## Vom Krieg.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 10. August, vormittags. Amtlich.

Deftlich von Ypern gelang es starken englischen Kräften, sich in Besitz des Westendes von Hooge zu setzen.

Französische Mineusporengungen in der Gegend des Gehöftes Beau Séjour in der Champagne waren erfolglos.

Nach der Zerstörung des Viaduktes westlich von Dammkirch durch unsere Artillerie am 30. Mai haben die Franzosen im Zuge einer Umgehungsbahn die Garg südlich von Mansbach überschritten. Die kürzlich fertiggestellte Brücke wurde gestern durch einige Volltreffer unserer Artillerie zerstört.

Am Südrand des Hessewaldes, westlich von Verdun, wurde ein französischer Fesselballon heruntergeschossen.

Am 9. August um 11 Uhr abends warf ein feindlicher Flieger auf Cadzand (auf holländischem Gebiet in der Nähe der belgischen Grenze) Bomben.

Zwischen Bellingen und Rheinweiler (südlich von Müllheim in Baden) mußte ein französisches Flugzeug im Feuer unserer Abwehrgeschütze landen. Führer und Beobachter sind gefangen genommen. Bei Pfirt wird ein feindlicher Flieger durch unser Feuer gezwungen auf Schweizer Gebiet aus.

### Oberste Heeresleitung.

#### Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 9. August, nachmittags 3 Uhr: Im Artois hatten wir nördlich von Arras eine bemerke Nacht. Ein deutscher Angriff südlich von dem Bahnhof von Souchez wurde zurückgeschlagen. Im Abschnitt Neuville-St. Baast östlich von der Straße nach Bille beschossen die Deutschen, nachdem sie eine Mine hatten springen lassen, heftig unsere Stellungen und versuchten aus ihren Schützengräben vorzugehen. Sie wurden aber durch unser Artillerie- und Infanteriefeuer sofort aufgehalten. In den Argonnen in der Nähe der Straße Biennes les Chateaux-Binarville griff der Feind unsere Vorposten und die benachbarten Schützengräben mit Handgranaten und Minenwerfern an. Er wurde aber durch unser Feuer in seine Linien zurückgeworfen. Im Westteil des Waldes von Haute Chevauchée bis Bauquois Kampf mit Bomben und Handgranaten und Gewehrfeuer, besonders während eines Teiles der Nacht. In den Vogesen mißlang ein neuer deutscher Angriff völlig, der gegen 4 Uhr gegen unsere Stellungen am Ringelkopf unternommen wurde. Unser Sperrfeuer brachte dem Feind empfindliche Verluste bei.

11 Uhr abends: Der Tag verlief auf der ganzen Front verhältnismäßig ruhig. Im Artois zwischen Somme und Dole und im Aisne-Artilleriekampf, Reims wurde beschossen. In den Argonnen bei Fontaine aux Charnes versuchte der Feind, unsere Hochposten zu nehmen, wurde aber überall zurückgeworfen. In den Vogesen nur Geschützfeuer. Am Montag morgen stieg ein Geschwader von 32 Bombardementsflugzeugen, von Besatzungsflugzeugen eskortiert, auf, um den Bahnhof und die Fabriken von Saarbrücken zu bombardieren. Die atmosphärischen Verhältnisse waren ungünstig, die Täler von Nebel überdeckt und der Himmel bewölkt, doch erreichten trotz dieser Schwierigkeiten 28 Flugzeuge ihr Ziel und warfen 164 Bomben aller Kaliber auf die Zielobjekte. Die Begleitflugzeuge verjagten die Luftabwehr, die dem Geschwader den Weg zu versperrten suchten. Zahlreiche Rauchwolken und Brände wurden über den Zielobjekten beobachtet.

### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 10. August, vormittags. Amtlich.

Auf der Westfront von Rowno wurde der Angriff unter ständigen Geschehen näher an die Fortlinie herangeführt. Hierbei machten wir wieder einige Hundert Russen zu Gefangenen. Vier Geschütze wurden erbeutet.

Truppen der Armee des Generals von Scholz durchbrachen gestern nachmittags die Fortlinie von

#### Lomza,

erstürmten Fort 4 und

nahmen heute bei Tagesanbruch die Festung.

Südlich von Lomza wurde die Straße nach Ostrow kämpfend überschritten. Ostrow wird noch vom Gegner gehalten. Von Wojany, westlich von Brok bis zur Bugmündung, haben unsere Truppen diesen Fluß erreicht. Seit dem 7. August wurden hier

23 Offiziere, 10 100 Mann

zu Gefangenen gemacht. Deftlich von Warschau ist die Armee des Prinzen Leopold von Bayern bis nahe an die Straße Stanislawow—Nowo—Minsk gelangt. (Brok liegt 12 Km. südlich Ostrow.)

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generalobersten von Woytsch erreichte in der Verfolgung die Gegend nördlich und östlich von Zeschow. Sie nahm Anschluß an den von Süden vordringenden linken Flügel der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensens. Auf der Front von Ostrow bis zum Bug wurden die feindlichen Nachhuten auf ihre Hauptkräfte zurückgeworfen.

#### Oberste Heeresleitung.

= Siegreiches Vorrücken auf der ganzen Front, das ist der wesentlichste Inhalt, den die neuesten Nachrichten vom östlichen Kriegsschauplatz verkünden. Mögen die Russen auch noch so starke Nachhuten ausgeschieden haben, und mit ihnen auch noch so heftigen Widerstand leisten, sie sind doch nicht in der Lage, das Vorgehen der Verbündeten erfolgreich aufzuhalten. Wo sie versuchten, Stand zu halten, werden sie angegriffen und geschlagen. In der Front und in beiden Flanken wird die Verfolgung in energischer Weise fortgesetzt. Bei Warschau haben die deutschen Truppen, nachdem sie die Vorstadt Praga besetzt hatten, sofort den Vormarsch in östlicher Richtung fortgesetzt, um dem Gegner trotz seines fortwährenden Rückzuges an der Krieger zu bleiben. Gestern ist die Armee des Prinzen Leopold von Bayern schon bis nahe an die Straße Stanislawow—Nowo—Minsk gelangt. Minsk liegt an der Bahn nach Siedlce—Brest-Litowsk.

Zwischen Bug und Karaw hat die Verfolgung der deutschen Truppen weitere Fortschritte gemacht. Die Straße Lomza—Ostrow wurde überschritten und damit hat derjenige Teil der deutschen Karawgruppe, der zwischen Karaw und Bug in östlicher Richtung vordrang, und auf diese Weise gewissermaßen eine Parallel-Verfolgung einleitete, einen bedeutenden Erfolg erzielt. Die Straße Lomza—Ostrow—Malkin führt nach derjenigen Gegend hin, wo der Bug in einem flachen Bogen seine frühere Richtung, die von Südost nach Nordwest führte, verläßt und sich direkt nach Westen wendet. Gerade an dem äußersten Bogen liegt der wichtige Ort Malkin, wo die Eisenbahn Warschau—Wilna den Bug überschreitet, und damit seinen bedeckenden Flankenschuß verliert. Durch das Ueberfahren der erwähnten Straße sind die deutschen Truppen ganz von selbst hinter den Bug gekommen und können auf die über jenen Fluß nach Osten führenden Straßen vorstoßen.

Die Einschließungstruppen des Generals von Scholz haben gestern die im großen Bogen des Karaws liegende Festung Lomza genommen, nachdem das Fort 4 gekürrt war. Nun sind bis auf Nowo Georgiewsk alle festen Punkte der Karawlinie in der Hand der Deutschen.

In Mittelpolen hat die Armee von Woytsch den Anschluß an die linken Flügeltruppen v. Madensens gefunden. Die Verfolgung der russischen Hauptkräfte, die von den Nachhuten nicht mehr in vollem Maße gebet werden können, wird nun selbst in Angriff genommen.

#### Zu den russischen Verlusten.

W.T.B. Kristiania, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Die englandfreundliche „Tidens Tegn“ schreibt: „Die Mittelmächte haben allen Grund, mit den Ergebnissen ihrer energisch, mit hervorragender Tüchtigkeit durchgeführten Offensive an der Ostfront zufrieden zu sein. Die Verluste der Russen waren im verfloßenen Jahre so ungeheuerlich, was Personal und Material anbelangt, daß eine völlige Neugekaltung sich im Laufe von Wochen oder wenigen Wochen kaum bewerkstelligen lassen wird. Selbst mit russischen Dimensionen vor den Augen wirkt die Gefangenenzahl von 9000 Offizieren und 1 300 000 Soldaten geradezu überwältigend. Die Zahl der Geschütze, die die Russen in den Händen des Feindes zurückgelassen haben, beläuft sich ungefähr auf 5000, fast so viel, wie die, mit denen die Deutschen bei Kriegsausbruch ins Feld rückten. Derartige Verluste lassen sich nicht im Handumdrehen ersetzen, so unermeßlich des Landes Hilfsquellen auch sein mögen.“

### Der Vandalenrückzug der Russen.

#### Die Durchbruchschlacht bei Lubartow.

Von unserem auf den südöstlichen Kriegsschauplatz entsandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgendes, vom Kriegspressequartier genehmigtes Telegramm:

oken. Kriegspressequartier, 8. August 1915. Die Beschönigung des Rückzuges der Russen durch phantastische Andeutungen, daß die Strategie von 1812 wiederholt wird, erweist sich für jeden Kenner der jetzigen Zustände der russischen Armee als Nottlüge. Das einzige Merkmal eines Parallellismus beider Situationen ist die sinnlose Zerstörung der verlassenem Ortschaften mit dem Zwecke, daß die Eroberer nicht in den Besitz der vorhandenen Vorräte gelangen können. Als ob diese es darauf abgesehen hätten, und sich, gleich mittelalterlichen Soldnern, von der Beute ernähren würden. Der Teil Russisch-Polens, den die Russen seit zwei Monaten geräumt haben, also von Radom bis zur Weichsel, wurde von ihnen vollkommen verwüstet.

Zu den bereits bekannten Einzelheiten über die Zerstörungen ersahre ich noch folgendes.

Genau wie in Lemberg, wo die Russen sogar die Bronzekerzen und Verzierungen auf Gräbern weggriffen und hierbei viele Denkmäler zerstörten, benahmen sie sich im eigenen Polen, dem sie angeblich volle Freiheit geben wollten. Gleich Eistern stürzten sich die Russen auf alles glänzende Metall. Die Subpannen der Brauereien, die Mais- und Vergärungskessel in den Brennereien wurden von ihnen mitgeschleppt. Besonders waren die Russen bedacht, alle Leberwörter zu verderben. So zerstörten sie die Treibriemen in allen Mähley und Kartoffelröstereien, sowie die Vorräte in Gerbereien. In Radom befanden sich 45 000 Häute, welche die Russen mit Schwefelsäure übergoßen. Ungefähr zwanzig Prozent dieser Häute wurden unbrauchbar. Die Russen vertrieben das Vieh. An einigen Stellen versuchten sie auch das Getreide anzuzünden, doch hatten sie dazu nicht genug Zeit, andererseits widerlegte sich die Zivilbevölkerung diesem Beginnen. Die Russen hatten, um in dieser Hinsicht Erfolg zu haben, ganze Divisionen zur Brandlegung kommandiert. Unsere Truppen beobachteten mehrmals, wie Rosaken von Haus zu Haus gingen und den roten Hahn auf das Feld setzten. Das Schicksal Nowo-Alexandrijas, das vollständig verbrannte, ist bereits bekannt.

Wie ich erfahre, verfahren die Russen ebenso in Zwangorod, welches seit einigen Tagen in Flammen steht. Zwangorod ist zwar eine kleine Siedlung, aber es umfaßt zahllose Militärgebäude und Vorräte, welche allesamt der Vernichtung durch Feuer übergeben wurden. Hand in Hand mit der Vernichtung der Vorräte ging eine maßlose Verfolgung aller den Russen verdächtigen Elemente.

Die Moral der russischen Truppen ist sehr erschüttert. Nichtsdestoweniger leisten die Russen stellenweise zähen Widerstand. Dies versuchten sie auch gegen die Armeen Josef Ferdinands und Madensens zwischen Weichsel und Bug, um die Verbindungswege über Lubartow gegen Brest-Litowsk ungefährdet zu erhalten. Diese Absicht wurde jedoch durch den prachtvoll gelungenen, am sechsten August angelegten und am siebenten durchgeführten Angriff der Oesterreicher bei Lubartow-Beszkowice durchkreuzt. Die dortige Russenfront wurde durchbrochen und die Russen zum Rückzug über Beszkowice gezwungen, welcher ihnen, da er an dieser Stelle auf Verbindungswege anderer russischer Armeen drückt, sehr unerwünscht war. Besonders erbeutet das daraus, daß die Russen anschließend an die Durchbruchsstrecke bei Mischow selbst zum Angriff vorgingen, aber geschlagen und überdies in ihrem Zurückweichen von Teilen der vierten österreichisch-ungarischen Armee, welche bei Lubartow durchgedrungen war und westlich einschwenkten, in der Flanke gefaßt wurden. Die Russen verloren bisher über 6000 Gefangene und bühnten zahlreiches, bei ihnen jetzt so prächtliches Kriegsmaterial ein. M. Wadmann, Kriegsberichterstatter.

### Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

W.T.B. Kristiania, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Der von einem deutschen Unterseeboot am Eingang zum Vestford versenkte englische Hilfskreuzer „India“ gehörte der „Beninular and Oriental-Linie“ und hatte eine Besatzung von etwa 340 Mann. Unter den in Narwid ans Land Gesezten befanden sich 18 Offiziere. Die übrige Mannschaft ist wahrscheinlich umgekommen. Die „India“ sank binnen 2 bis 4 Minuten.

= London, 10. Aug. (Zeff. Ztg.) Ein Reutertelegramm hatte gemeldet, daß die „Glenrabbel“ in den Grund gebohrt sei. Es handelt sich um die „Glanrabel“, ein Schiff, das 1092 Tonnen Inhalt hatte und nach Belfast gehörte.

### Der sonstige Krieg zur See.

#### Seegefecht im Botsnischen Meerbusen?

L. U. London, 10. Aug. (Privatmeldung.) Ein Telegramm aus Soderham zufolge wurde eine heftige aus südöstlicher Richtung kommende Kanonade vernommen. Man vermutet, daß ein Seegefecht im Botsnischen Meerbusen (nördlichster Teil der Ostsee zwischen Finnland und Schweden) im Gange ist.

### Der Kampf um die Dardanellen.

#### Die Lage an den Dardanellen.

L. U. Rotterdam, 10. Aug. „Nieuwe Rotterdamse Courant“ enthält eine ausführliche Darstellung über die Lage an den Dardanellen aus der Feder seines jüngst nach Konstantinopel zurückgekehrten Berichterstatters, der die Lage sehr günstig für die Zentralmächte beurteilt. Am Schluß seiner Ausföhrung schreibt er: „Nach der Rückkehr von den Dardanellen muß ich beim Ueberblick des Erlebten und Gesehenen bei völlig sachlicher Beurteilung durchaus anerkennen, daß es den verbündeten Feinden nicht gelingen wird, diese Stellung zu überwinden und daß sie durch diese Stellung hindurch keinen Weg nach Konstantinopel nehmen können.“ (Röln. Ztg.)

### Haireddin Barbarossa.

□ Der tragische Untergang des türkischen Linien Schiffes, in das sich vor fünf Jahren der für Deutschland unbrauchbar gewordene „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ umgemandelt hatte, beschwört die Erinnerung an den großen Korarenhauptmann Hairaddin herauf, den die lingua franca der Mittelmeerländer zum Namensvetter unseres ersten Friedrichs gemacht hat. Wie so viele der großen Männer aus der türkischen Geschichte war Hairaddin ein Renegat, und zwar eines Löffers

Sohn aus Lesbos. Eigentlich handelt es sich um ein Brüderpaar, das in die Dienste des Bei von Tunis getreten war.

Der bekannter gewordene jüngere Bruder wurde sein Nachfolger. Aber er entnahm dem Unfalle des älteren die Lehre, wie schwer, auf sich selbst gestellt, selbst ein noch so energischer Mann sich gegen das mächtige Spanien und seinen tatkräftigen König Karl I. behaupten.

Aber von Algier aus begann Hareddin Barbarossa nun erst recht ein Schrecken des Mittelmeeres zu werden, da Sultan Soliman der Große ihn zum Beglerbeg (princeps principum) der türkischen Gesamtflotte gemacht hatte.

In der türkischen Hauptstadt starb Hareddin Barbarossa am 4. Juli 1546 den Strohstod. Die „verfluchten Korsarenkister“, wie Tasso sie nennt, Algier, Bugia usw. blieben aber, da bald auch Spaniens Macht sank, noch bis zum 5. Juli 1830, dem Tage der französischen Eroberung, ein schmerzhafter Pfahl im Fleische des Mittelmeerverkehrs.

Aus Ägypten.

W.T.B. Kairo, 10. Aug. (Reuter.) Die Regierung kündigt an, daß es wünschenswert sei, die Pilgersfahrt nach Mekka wieder um ein Jahr aufzuschieben.

Die Haltung der Balkanstaaten.

Köln, 10. Aug. Der „Köln. Ztg.“ wird von der italienischen Grenze gemeldet: Italienische politische Kreise betrachten die politische Lage auf dem Balkan mit Besorgnis und ohne Hoffnung auf das Eingreifen irgendeines Balkanstaates zugunsten des Viererbandes.

Konstantinopel, 10. Aug. Der Gewährungsmann der „Zff. Ztg.“ war vor wenigen Tagen in Niß. Die Stimmung der serbischen Kreise gegen den Viererband weise sichtlich erbitterte Züge auf.

Griechenland und der Krieg.

W.T.B. Athen, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Die Nachricht, daß der König den Wunsch geäußert habe, Venizelos zu sehen, wird bestritten.

W.T.B. Athen, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Die englischen Maßregeln gegen griechische Schiffe sind in den letzten Tagen bedeutend verschärft worden.

Griechenland und der Viererband.

Berlin, 9. Aug. Der „Kriegszeitung“ wird aus Athen gemeldet: Sonntag abend beschäftigte sich der Ministerrat mit der Protestnote an den Viererband, deren Redaktion von Ministerpräsident Sunaris in Angriff genommen wurde.

Die Presse schreibt, die Selbstherrlichkeit Englands im Ägäischen Meere werde unerträglich. Die griechische Regierung bleibe aber fest bei ihrem Entschluß, keinem Druck der Entente nachzugeben.

In den letzten Tagen wurden griechische Dampfer auf offenem Meere von englischen Kriegsschiffen angegriffen und beschossen.

Nach Meldungen des Blattes „Kairi“ habe König Konstantin beschlossen, die Kammer unbedingt persönlich zu eröffnen.

Bulgarien und der Krieg.

Ministerpräsident Radoslawow zur Lage. W.T.B. Sofia, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ von hier hat der Ministerpräsident Radoslawow eine Abordnung der Agrarpartei empfangen, die sich über die politische Lage unterrichten wollte.

Die Beziehungen zu Rumänien seien freundschaftlich, aber eine endgültige Verständigung sei bisher noch nicht erzielt worden.

Die griechische Regierung habe in letzter Zeit Maßregeln zur Verbesserung des Schicksals der Bulgaren in Griechisch-Mazedonien versprochen.

Schließlich betonte Radoslawow, die Regierung sei entschlossen, bis auf weiteres die gegenwärtige Politik loyaler Neutralität fortzusetzen.

Serbien und der Krieg.

Italien und Serbien.

Sch. Genf, 10. Aug. (Privat.) Der „Herald“ meldet: Italien wird Serbien die Forderung auf Räumung aller Küstengebiete Albaniens unterbreiten.

Der Krieg mit Italien.

Budapest, 10. Aug. „Az Est“ meldet aus dem Kriegspressquartier: Die Verluste der italienischen Armee des Herzogs von Vosta in den Kämpfen am Isonzo betragen allein an Offizieren 1050.

Japan und der Krieg.

Japan und der Viererband.

T.M. Genf, 10. Aug. Seit langem wurde in den offiziellen Pariser Blättern keine solche freimütige Sprache gegen die äußere Politik der englischen Regierung geführt.

Die neue Verwaltung Tsingtaus.

W.T.B. Peking, 10. Aug. (Nicht amtlich.) Die „Times“ melden von hier: Japan und China haben ein Abkommen geschlossen, wonach das chinesische Zollhaus in Tsingtau wieder hergestellt wird.

Deutschland und der Krieg.

Ein Vaterlandsverräter.

W.T.B. Berlin, 10. Aug. Der Mitinhaber der angesehenen Expeditionsfirma Meyer u. Schauenburg in Mühlhausen i. C., Alfred Meyer, wurde am 3. August nach zweitägiger Verhandlung wegen Kriegsverrats zu lebenslanglichem Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Uss Rußland.

Kopenhagen, 9. Aug. (Zff. Ztg.) Der Präsident der Reichsduma, Rodjarsko, ist erkrankt.

England und der Krieg.

Uebelstände im englischen Heer.

W.T.B. Woolwich, 10. Aug. Hier hat ein Prozeß gegen mehrere Soldaten und ihre Angehörigen wegen Betrugs gegen den Militärfiskus begonnen.

W.T.B. London, 10. Aug. In der „Daily Mail“ schreibt ein Oberst, daß ein lebhafter Handel mit ärztlichen Zeugnissen über Untauglichkeit zum Kriegsdienste stattfindet.

Aus Amerika.

Die Munitionsfrage.

W.T.B. Newport, 10. Aug. „Daily Chronicle“ meldet von hier, daß Vorbereitungen eines Streikes der Munitionsarbeiter in den Neu-England-Staaten sich bemerkbar machen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. August.

Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten: Wilhelm Mater, Kriegsfreiwilliger, Sohn des Regierungsrats H. Mater in Karlsruhe, Reinhard Muelle, Einjährig-Freiwe., Unteroffizier bei der 76. Reserve-Kav. Abtlg. 76.

Der bayerische Lazarettzug (Stifts-Lazarettzug Nr. 4) traf heute nachmittag 3 1/2 Uhr im alten Bahnhof ein.

Vollständige Musikaufführungen im Stadtpark zu ermäßigtem Eintrittspreis.

Freistafeln. Im Interesse der Geschäftsleute seien folgende Zeiten aus dem heutigen Volkseierbericht wiedergegeben.

Einem Unterleibsbreuch erlitt am letzten Sonntag ein Eisenarbeiter von hier beim Fußballspielen in Untergrombach.

Ein 5 Jahre alter Knabe, als er dem isen gewordenen Pferde eines Artilleristen, welches mit der Droßke im Galopp durch die genannte Straße rasste, ausweichen wollte, zu Boden geschleudert und am Kopf, Arm und Fuß verletzt.

Betriebsstörung. Gestern vormittag fiel vor dem Hause Kaiserstraße 23 ein mit eisernen Nöhren beladener Wagen zur Seite, wodurch der Betrieb der elektr. Straßenbahn 3/4 Stunden gestört wurde.

Der Badische Frauenverein im Kriegsjahr 1914.

Karlsruhe, 10. Aug. Der Badische Frauenverein hat eben seinen Jahresbericht für das Jahr 1914 herausgegeben, welcher zeigt, wie der Frauenverein vom ersten Tag der Mobilisation an den durch den Krieg an ihn gestellten Forderungen genügt.

Der Jahresbericht geht eingehend mit Worten des Dankes der unermüdbaren Tätigkeit der Schutzherrin des Vereines, Großherzogin Luise, die allen Fragen, welche den Verein beschäftigen, ihr volles Interesse und ihre ganze mütterliche Sorgfalt zuwendet.

Die Zahl der Mitglieder der 47 Zweigvereine (13 mehr, als im Jahre 1913) beträgt 89 692 und hat sich gegenüber dem Jahre 1913 um 576 vermehrt.

Neueste Nachrichten.

Erneutes Erdbeben in Südtalien.

W.T.B. Erdbebenwarte Hehenheim, 10. Aug. Das letzte von hier gemeldete Erdbeben, das am letzten Samstag nachmittag stattfand, hat wie leitend durch Nachrichten aus Mailand bestätigt wurde, tatsächlich in Südtalien stattgefunden.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 10. August 1915.

Die Luftdruckverteilung ist seit gestern wider Erwarten sehr ungleichmäßig gemorden. Hoher Druck bedeckt den Nordwesten und Osten Europas; außer einer Depression über Südschweden besteht noch ein Minimum über Luxemburg.

Badische Chronik.

Mannheim, 10. Aug. Beim Spielen am rechten Niederrufer in der Nähe des Bootshauses des Mannheimer Ruderklub...

Heidelberg, 10. Aug. Der Privatdozent für Geographie an unserer Universität, Prof. Dr. Franz Thorbecke...

Bühl, 9. Aug. Wie in der Umgegend ein Urauber berichtete, sieht eine deutsche Batterie vor Reims mit ihren Abfällen vom Eisen...

Staufen, 9. Aug. Eine freudige Überraschung wurde der Frau des Landsturmmannes Emil Hüter...

zogin Luise und folgendes Schreiben: „Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise hat ihren Mann als Wachtposten am Schlosse...

Bad Rippoldsau, 9. Aug. Ihre Kgl. Hoheit Großherzogin Hilde besuchte heute den Gottesdienst, welcher von Stefan Jeller in der zum Kurstabliement gehörenden Kapelle abgehalten wurde...

Furtwangen, 10. Aug. Die Großherzogin Hilde hat bei ihrem kürzlichen hiesigen Besuche genehmigt, daß das hiesige städtische Krankenhaus künftighin die Bezeichnung „Hilde-Krankenhaus“ trägt.

Donauwörth, 9. Aug. Verunglückt ist gestern Abend 6 Uhr der etwa 20jährige Schriftsetzer Josef Hölz, indem er beim Radfahren vom Fahrrad stürzte...

Börsch, 9. Aug. Gestern wurde das Soldatenheim des christlichen Vereins junger Männer hier eingeweiht. Stadtpfarrer Warner hielt eine Ansprache; darauf begrüßte, als Vertreter des General-Kommandos, Oberst Freiherr von Liebenstein...

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Karlsruhe, 10. Aug. Den Heldentod fürs Vaterland starben: Joseph Horcic und Friedrich Karl Bendemann von Heidelberg...

Fischer von Borsheim, Florian Reiser aus Bunsbach b. Ettlingen, Anton Martin von Unshurst, Musf. Fabrikarbeiter Albert Reinhold von Emmendingen...

Die Ernte in Baden.

aus Baden, 10. Aug. Die Erntearbeiten nehmen in Baden bei dem günstigen Wetter einen guten Verlauf. Der Roggen ist im allgemeinen unter Dach gebracht...

Ämliche Nachrichten.

Das Ministerium des Innern hat unterm 30. Juli 1915 den Gemeindeführer Wilhelm Mangler an der Gemeindeführer in Mannheim in gleicher Eigenschaft an jene in St. Georgen versetzt.



„UNSERE MARINE“ Beste 2 Pfg. Cigarette Deutsches Fabrikat Trustfrei

GEORG A. JASMATZI AKTIENGESELLSCHAFT

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwager und Schwiegervater

Karl Kornmüller

heute früh 3 Uhr, im Alter von 49 Jahren, infolge einer schweren Lungenentzündung, sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Margarete Kornmüller nebst Kindern.

Karlsruhe, den 10. August 1915. B23703

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr statt. — Trauerhaus: Kreuzstraße 16.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Mutter

Margarete Kaiser Wwe., geb. Grummer

nach kurzem schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer: Elise Grummer.

Karlsruhe, den 10. August 1915. Marienstr. 13, Stb. L. Beerdigung: Donnerstag 1/2 12 Uhr. B23708

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich unseres schweren Verlustes sagen wir allen, besonders den Herren Beamten und Mitarbeitern des städt. Hochbauamts innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Lina Fünfle Witwe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes

Heinrich

sprechen wir allen denen, die ihm während seiner langen Krankheit Gutes erwiesen haben, unsern herzlichsten Dank aus. Besondern Dank für d. überaus große Leichenbegleitung und vielen Kranzspenden.

Die trauernde Familie Albert Wieland. Karlsruhe, 9. August 1915.

Ein Regenschirm

mit vergoldetem Griff ist am vergangenen Mittwoch verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Gartenstr. 15, L. L. abzugeben.

Verloren

ein Geldbeutel mit Inhalt vom Warenhaus Fieg bis Hauptpost. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Friedhof.

Entlaufen

Katze (Kater, Angora), schwarz u. weiß. Gegen Belohnung abzugeben. Sophienstr. 21. Gegen Belohnung abzugeben. Douglasstr. 13, Stb. W.

Starkoffel-

Verkauf

feinste neue Ernte liegt auf d. Wochenmärkten auf dem Ludwigplatz hinter dem Postamt, auf dem Marktplatz beim Krümmen, jeweils: 10 Bünd 85 Pfg., 5 Bünd 45 Pfg. Werle & Thomashewsky, Tel. 3492, Werderstr. 75/77.

Heirat.

Väter, Witwer, 46 Jahre, evgl., 2 Kinder, eigenes Haus und gut gehend, Geschäft, in schöner Stadt Badens, sucht sich mit Fräul. oder Witwe ohne Kinder wieder glücklich zu verheiraten. Angebote unter Nr. B23682 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Barlehen

erhalten folgende Seite zu reellen, häufig. Bedingungen ohne Vorlohen. Näheres bei A. M. Hoff, Karlsruhe, Kaiserallee 61a. Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B22992, B. H.

Verloren

ein Chring (oriental.), am Samstag Abend von der Waldstraße bis Sophienstr. 21. Gegen Belohnung abzugeben. Douglasstr. 13, Stb. W.

Wir offerieren so lange Vorrat: 50 Fass (oder bel. weniger) 3269a.8.2

Salatöl . . . . . 2.30 per Kilo bei Fassbezug, Tafelöl . . . . . 2.50 in Anbruch per Liter

gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. Parkett- und Linoleum-Wichse gelb oder milchreichend A B weiss per Kilo 1.80 1.50

Aug. Pfinders Nachfolger, Stuttgart. Telefon 5986. Königl. Hoflied. Augustenstr. 63.

Die Stadt. Brockenfammlung

Baummeisterstr. 32, Hinterhaus, nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Mänteln, Frauen- und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel zc. entgegen.

Reks und Waffeln

aus reinem Weizenmehl liefert in Bäckereien und Gebäck-Anfragen unter der Bezeichnung Z. W. 3595 an Rudolf Wöhrle, Ammonien-Expedition, München. B23622

Altertümer

werden stets angekauft. Neutam. Rammler, 6. im Hof. Tel. 3546

Einfaches Fräulein,

evang., v. gebien., auserl. Charakter, i. d. fein. wie bürgerl. Küche u. allen Arbeiten d. Hausw. wohl erfähr., sucht selbst. Stellung z. Führung eines besseren Haushalts. Angebote unter P. 486 an Gaalenstein & Vogler, Mannheim. B2342a

Reelle Heirat.

Witw., kath., altst., Privat-48 J., in gut. Verhältnissen, wünscht mit einfr. bürgerl. Fräul. in d. 30er Jahr., am liebsten v. Lande, mit Vermögen, bekannt zu werden. Einheir. nicht ausgeschlossen. Gest. Zuschr. mit Angabe d. Verhältn., ev. Bild, unt. V. 491 an Gaalenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. B2368a

Zu kaufen gesucht

Grommer Zingel zu kaufen gesucht. Bismarckstr. 53. Karlsruhe. Bismarckstr. 53.

Zu kaufen gesucht:

Gute Betten, Büffel, Spiegel, Schrank, Chaiselongue, Divan, Bilder, Kamin, Vertigo, Nähmaschine, Eisenschrank, Flurgarderobe, Waschkommode, eij. Kinderbett, Schreibtisch, email. Herd, Gasbadeofen für Wand, sowie Möbel aller Art, Herren- u. Damenfahrrad. Ebenso zu kaufen gesucht: bessere Herren-Garderobe, Vitelva, einzel. Sofa, Stühle, Samarkand. Angebote unter Nr. B23688 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Herren-Fahrrad

— kleines Modell — od. Anaben-fahrrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B23665 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu kaufen geücht:

Ein bis zwei Schränke od. Chiffonniers, Tisch, Stühle u. Dinen. Angebote unter Nr. B23658 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen geücht: 1—2 Betten,

eierne Bett. Kinderbett. Angebote unter Nr. B23692 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. Geücht ein guter

Zughund,

möglichst Rottweiler. B23689.21. Zacherstr. 8, part.

Zu verkaufen

Pferde für Landwirte zu verkaufen. B23689.21. Kastenwörthstr. 41, A. Darglanben.

Ein Pferd,

unter 2 die Wahl, umständel. zu verkaufen. Karl Beckmann, Wöhrlestr. 41, A. Darglanben. B23689.21

Schränke,

1- u. 2tür. 12, 20 u. 30 M. Waschkommode n. Marmor, 2 schöne al. Betten n. Mat. n. u. Matr., pol. Kommode 25 M., 25 Stb. schön. Hofhaas, gute Nähmaschine, eij. Bettstelle, Tisch, Silber, Spiegel. B23701 Kaiserstr. 71, 3. St. rechts.

Bilbig zu verkaufen.

Moderne kompl. Betten, Federnbetten, Spiegel, Nachttische, Waschkommode, Tisch, Auszugstisch, Stühle, Sesseln, Bücherstänke, Kuchbaum u. Eichen, Dinen, Küchengeräte, Büffel, Maffettstuhl, eing. Hautstuhl, Schreibtisch, Kommode, Nischenständer u. Tisch. Die Sachen sind gut erhalten u. werden billig abzugeben. Egypt. Steinstr. 6, B23697

Ein gutes Bett, Tisch,

Matras, Bettdecken zu verkaufen. Bismarckstr. 38, III. Hs. B23697

Unterhaltene Kabineneinrichtung mit Kohlenheizung u. ein Tafelstüber zu verkaufen. B23671 Wöhrlestr. 28, IV. rechts. B23671

Herd

reparaturbedürftig, billig zu verkaufen. B23690 Adlerstraße 28, 2. Seitenbau, IV. B23690

Reichsadreßbuch

1915 ungebraucht, 1914, billigt abzugeben. B23693 Sophienstr. 182, part.

2083

# Warum teuren Bohnenkaffee!

Das Vorlesungsverzeichnis für das Winterhalbjahr 1915/16 ist erschienen und kann durch die hiesigen Buchhandlungen oder das Universitäts-Sekretariat bezogen werden. 3855a.2.1

## Universität Heidelberg.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Winterhalbjahr 1915/16 ist erschienen und kann durch die hiesigen Buchhandlungen oder das Universitäts-Sekretariat bezogen werden. 3855a.2.1



### Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“ KARLSRUHE

Karlstraße 13. • Tel. 2018  
Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze  
Gegr. 1903 □ Prima Referenzen □ 7 Lehrer  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 16. August u. 1. Septbr. beginnen neue Kurse!

#### Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (35 erstklass. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen. 10181.2.1

#### Tages- und Abendkurse

**Sprachkurse:** Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännisch. Beruf.

#### Kontoristinnenkurse! — Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die **Direktion.**

Baldgefalligste Anmeldung erbeten.

### Wichtig für Hauseigentümer!

#### Installations-Geschäft Kronenstraße 1

übernimmt Gasleitungen 223682  
zu bedeutend billigeren Preisen zur selbständigen Ausführung.

### Eisenach

Wartburg • Wälder • Berge

Ruhesitz für Offiziere, Beamte, Rentner

Preiswerte Wohnungen in ruhiger, staubfreier Lage

**Heil- und Kurbad** Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Nierenleiden

Kriegsteilnehmer u. Angehörige freie Kurmittel. Näheres d. d. Verkehrsverordn.

### Schokoladen-Pulver

vorzügliche Qualität — kein Kakao und Zucker:

Bei Abnahme von 1 Pfund M. 1.60

„ „ „ 5 „ „ 1.55 10157.5.1

„ „ „ 10 „ „ 1.50

Ist nur in der Tafel zu überbrücken. — Bequem fürs Feld und Reise.

Telephon 267 **S. Blum, Kaiserstr. 209.**

**10 Jahre schön** bleibt nur die „Atama“-Straußenfeder, einzig von **H. Hesse, Dresden**, Scheffelstraße 10/12 zu beziehen. 30 cm lang 3 M. 35 cm 6 M. 40 cm 10 M. 50 cm 15 M. 60 cm 25 M. und 36 M. per Nachnahme. Auswahlendung nur gegen Referenzen u. Portiersatz. Ein Karton Hutblumen nur 3 M. ff. Stiefmuttern Dtzd. 50 Pfg

Nahrungsmittel-Fabrik „**Apis**“ Namslau Schles. Zur Herstellung von **3 Pfund Kunst-Himbeersaft** von köstlichem Geschmack u. Aroma. Überall zu haben! Beutel 25 Pfennige.

Wir haben evtl. die Bearbeitung größerer

Posten von **Messingkörpern H. Z. 14**

zu vergeben.

Neuhergestellte Angebote sofort an 3858a.2.1

Mitteilgesellschaft für Eisen- und Bronze-Gießerei,

vormalig Carl Flink, Mannheim.

Teleph. 208. Telegr.-Adr. Gießerei Flink.

Zumal in der jetzigen teuren Zeit. Jede Hausfrau kann viel sparen, wenn sie meine Spezialitäten im Haushalt verwendet. Z. B. meinen Nährsalz-Fruktkaffee, der Bohnenkaffee völlig ersetzt (evtl. als Zusatz) Pfund 55 Pfg., Nährsalz-Ban.-Kaffee Pfund 75 Pfg., Nährsalz-Aroma-Kaffee Pfund 1.10.

### Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.

### Stadt. Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante 5418

### Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse,

Für Damen und Herren geöffnet:

„Werktag“ vormittags 7 bis

1 Uhr, nachmittags 3 bis

1/2 9 Uhr und Sonntags vormittags 7 bis 12 Uhr“.

Mittags 1 bis 3 Uhr geschlossen.

### Unentgeltliche

Rechtsauskunftstelle für Frauen

Arbeitsfr. 118. Sprechstunde: Dienst-

tag 6-8, Freitag 6-7 abends. 174206

### Südt. perfekte Schneiderin

für sofort gesucht. 223686

Rährinstraße 12, 3. Stod.

### Perf. Schneiderin, eleg. arbeit.

sich in und außer dem Hause. An-

gebote unter Nr. 223663 an die

Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Es ist sehr lohnenswert, jetzt alte

### Zahngebisse

ob ganze, zerbrochene oder solche,

die in Kautschuk gefaßt sind,

zu verkaufen. Sie haben die

besten Belegungen, ich

30 Mk. per

Stück.

Sin nur Donnerstag, 12. August,

von 9-1 und 2-7 Uhr im

Hotel Friedrichshof, Karl-

Friedrichstraße 28, 1. Stod,

Zimmer 4. 223684.3.2

### Korsetten! Korsetten!

in nur prima Qualitäten, schönem

bequemem Sitz, von 2 A an. Bessere

Präparatessen, angegrüßte, weit unt.

Preis, Reform- u. Kinderleichten.

Alles direkt aus der Fabrik. Stück

1.20 Mk. 223683.2.1

Durlacher Allee 24, eine Tr., 116.

### Ankauf

fortwährend v. getragenen Herren-

kleider, Stiefel, Abren, Gold, Pla-

tin, Silber u. Brillanten, Militär-

uniformen, gebrauchte Betten, ganze

Gaushaltungen, sowie eins. Möbel-

stücke, Wanduhren u. Gebisse und

zahlh. hierfür, weil das größte Ge-

schäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gefl. Offerten erbittet Erbes und

größtes An- und Verkaufsgeschäft

524 vorm. Levy

2. Et. 2015 Markgrafenstraße 22.

### Kauft Vorrat

— Preise steigend —

Empfehle 223682.3.2

### Prima weiche, weiße Seife

ca. 100 Pfd. 28.00 Mk.;

ca. 60 Pfd. 18.00 Mk. —

Kleinere Mengen werden

nicht abgegeben. Sofortige

Bestellung im ein. Interesse

Versand. Nach. ab Stuttgart.

Vand. Jakob, Stuttgart, Kreuz-

straße 4.

Ein Zwiebelpräparat ist

### Comaten

in der Verkaufsstelle Kai-

serstraße 175 und auf den

Wochenmärkten, 10160

für 28 Pfg. das Pfund.

Stadt. Nahrungsmittellam.

### Stellen-Angebote.

Zum sofortigen Eintritt suchen

wir für unser Büro militärfreie,

an zähes und sauberes Arbeiten

gewöhnte

### Techniker.

Angebote müssen enthalten: Aus-

kunftsstellen, Zeugnisabschriften,

Angaben über Militärverhältnisse,

Gehaltsansprüche, Eintrittsstag.

Angebote sind zu richten an unsere

Abteilung Do. 3812a.2.2

Zuffschiffbau Zeppelin, G. m. b. H.,

Friedrichshafen a. B.

### Gewandte Malerinnen

zuverlässige Stenographin, aus

guter Familie, für längere Stell-

ung, für das Büro einer Zigarren-

fabrik gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Zeug-

nisabschriften u. Gehaltsansprü-

chen unter Nr. 3340a an die Geschäfts-

stelle der „Bad. Presse“ erb. 3.2

### Jüngere Verkäuferinnen,

branchenkundig, mit besten Em-

pfehlungen per 1. September

oder 1. Oktober für dauernde

Stellung gesucht. 10156

### Joh. Hertenstein,

Manufakturwaren,

Herrenstraße 25.

### Für Halb-Invaliden

bietet sich durch Erlernung des Be-

rufs als Maschinist u. Bademeister

gute Erlernen. Näheres 223684

Hygiene-Institut Baden-Baden

### Zimmermädchen und Spülfrau.

Hotel Hammelsburg, 2.2

Derrenalb. 3947a

### Gediegene Person

gehörig Alters zur Spitze der Frau

in Restaurationbetrieb gesucht u.

Mithilfe im Haushalt. Gute Be-

handlung. Angeb. unter Nr. 223687

an die Geschäftsstelle der „Bad.

Presse“ erbeten.

### Mädchen, das gut büttel.

24 Jahre alt, welches schon in

größeren Häusern tätig war, sucht

für sofort oder 1. Sept. Stellung.

Angebote unter 223706 an die

Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ erbet.

### Mädchen gesucht.

Junge, ehrl. Mädchen, welches

zu Hause schlafen kann u. Beschö-

nung hat, zur Beihilfe im Haushalt

und Laden sofort gesucht. 223685

2.1 Kriegstr. 96, 1 Tr., links.

### Saubere unabhäng. Frau

od. Mädchen für vormittag gesucht.

223688 Kaiserstraße 189, 2 Tr.

### Kochlehrstelle.

Suche auf 1. Sept. ein Mädchen,

welches das Kochen gründlich er-

lernen will, unter günstigen Be-

dingungen. Angebote sind zu rich-

ten an 3851a.2.1

**A. Schopier,**

Gasthaus „zum Löwen“, Lehr.

### Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nel-

reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet. 2

Kriegstraße 40, 3. Stod, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie

bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Do.

### Kriegstrasse 97a

ist im 1. Stod (Sodparterre)

eine Herrschaftswohnung

bestehend aus

6 schönen Zimmern

und einem großen Fremdenzimmer im 4. Stod, sowie fontaines

reichlichem Zubehör, zu vermieten. Gas und elektr. Licht. 8873

Näheres beim Eigentümer

**A. Gössel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.**

### Sehr schöne Wohnung

von 6 Zimmern, mit Badzimmer,

Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf

sofort oder später zu vermieten. Näb. zu erfrag. Karlfriedrichstr. 6, 1.

### Stellen-Gesuche.

### Kaufmann,

kennt. Alters, sprachkundig,

wünscht freie Stunden mit voll-

beschäftigung auszufüllen.

Angebote unter Nr. 223673

an die Geschäftsstelle der „Ba-

dischen Presse“.

### Jüngerer, tüchtiger

Maschinenzeichner

sucht alsbald Stellung. Gefl. An-

gebote unt. Nr. 223700 an die Ge-

schäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

### Junger Mann,

mit kaufm. Vorkenntnissen, sucht

Stellung auf leichtere Kontor-

arbeiten, Expedition oder Lager.

Würde, evtl. zur Ausfülle, auch

andere Vorkenntnisse, auch